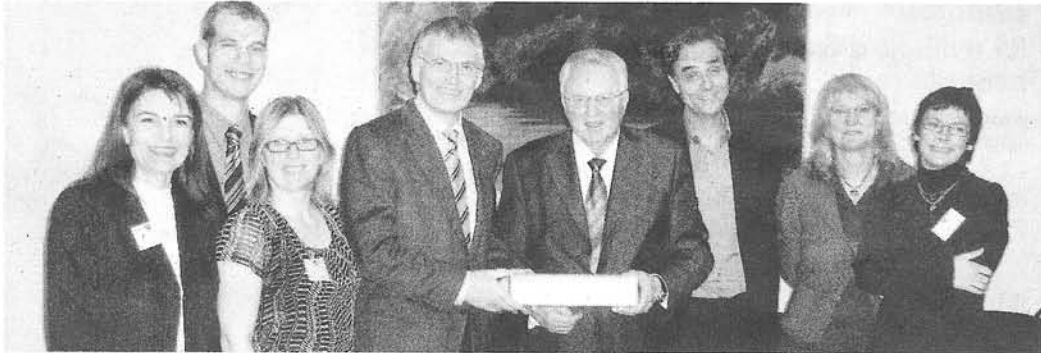


Infobest Palmrain / 4 866 dossiers en 2008

15 ans de service transfrontalier



L'équipe d'Infobest Palmrain et les responsables politiques; de g. à dr., Fabienne Fournier, Marc Borer, Insa Ysker, Walter Schneider, Frédéric Striby, Guy Morin, Patricia Santa-Barrhaz et Christiane Andler. (Photo DNA)

■ L'instance transfrontalière trinationale Infobest Palmrain fête ses 15 ans de service pratique pour la population des trois pays voisins. En 2010, à l'issue des travaux d'aménagement de la plate-forme du Palmrain, Infobest et l'ETB (Eurodistrict trinational de Bâle) se retrouveront sous le même toit dans des locaux rénovés.

«Infobest Palmrain est proche des gens et connu par la population trinationale. L'instance trinationale a prouvé son utilité pendant ses 15 années d'existence» a souligné Frédéric Striby à l'issue du 21^e comité directeur, vendredi dernier à Lörrach, où il a passé le relais de la présiden-

ce à Walter Schneider, Landrat de Lörrach. Celui-ci entame un mandat de deux ans de présidence d'Infobest Palmrain.

Cette période sera marquée par le déménagement de l'instance du bâtiment sud dans le bâtiment nord de l'ancienne plate-forme douanière qui va être réaménagée et rénovée par la Communauté de communes des Trois Frontières. Le coût estimatif des travaux est de 1,5 M€.

Synergies à développer avec l'ETB

Une période qui sera encore marquée, comme le relève Walter Schneider, par le rôle accru d'Infobest Palmrain dans la coopération trans-

frontalière trinationale et des synergies à développer avec l'ETB. La collaboration avec l'ETB est d'ailleurs déjà bien enclenchée avec l'Eurodistrict; les deux instances participent ensemble à des réunions, disposent d'un matériel de traduction pour 80 participants et d'une nouvelle plate-forme téléphonique commune. Infobest Palmrain a démontré cette volonté de coopération avec l'ETB en mettant à sa disposition ses propres réseaux et ses connaissances dans les divers domaines des préoccupations quotidiennes de la population trinationale: l'emploi, les assurances sociales et la fiscalité. De plus, le personnel d'Infobest est bilingue, un

facteur non négligeable pour assumer pleinement son rôle de conseil et d'information.

Infobest Palmrain présente un bilan 2008 qui se caractérise par le traitement de 4 866 demandes, en augmentation de 8 % par rapport à 2007, ce qui est un nouveau record; la moitié des questions est directement liée à la vie professionnelle transfrontalière. Les usagers d'Infobest sont principalement français (47,6 %), suivis des allemands (36,2 %) et les suisses (16,2 %).

Infobest Palmrain devrait emménager dans ses nouveaux locaux fin 2009/début 2010. **B. Surgand**

Beratungsstelle baut aus

Infobest Palmrain wird für 1,5 Millionen Euro erweitert / Trinationaler Eurodistrict zieht ein

VON UNSERER MITARBEITERIN
ANNETTE MAHRO

VILLAGE-NEUF. Infobest Palmrain zieht mit dem Trinationalen Eurodistrict Basel (TEB) unter ein Dach. Seit 15 Jahren residiert die grenzüberschrei-

tende Bürgerberatung im südlichen der beiden ehemaligen Zollgebäude an der Palmrainbrücke. Zusätzlich vom TEB genutzt werden soll jetzt der bisher leer stehende Nordbau. Mit Baubeginn Ende 2009 wird die Verkehrsführung geändert. Die Kosten von 1,5 Millionen

Euro tragen der französische Staat und die Stadt Village-Neuf als Bauherrin.

„Das einst trennende Element, der Zoll, soll jetzt neu auch äußerlich ein erkennbar verbindendes werden“, erklärte Infobest-Referent Marc Borer am Freitag vor

der Presse. Der Bereich zwischen den beiden Zollhäusern, wo bisher die Durchgangsstraße von Weil am Rhein in Richtung Saint-Louis verlief, soll jetzt begrünt werden, so Borer, der Verkehr stattdessen geteilt um die beiden Häuser herumgeführt werden. Vollständig renoviert und umgebaut wird auch der bisher leer stehende Nordbau, in dem unter anderem ein Konferenzsaal für die Sitzungen des TEB und seines Districtsrats vorgesehen ist. Auch Infobest wird hier zusätzliche Büroräume beziehen.

4866 Anfragen erreichten 2008 die grenzüberschreitende Beratungsstelle

Noch treffen sich die Gremien alternierend in den drei Ländern. Anlässlich der 21. Sitzung des Infobest-Aufsichtsgremiums zogen die Verantwortlichen diesmal noch im Lörracher Landratsamt das Resümee der Infobest-Arbeit im vergangenen Jahr. Mit 4866 Anfragen, was einem An-

stieg um acht Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht, wurde ein neuer Rekord aufgestellt. Die thematische Aufteilung bei den Anfragen blieb dabei nahezu gleich und bezog sich zu etwa 50 Prozent auf Fragen zum grenzüberschreitenden Berufsleben. Ein weiteres Viertel betraf Anfragen zu Umzügen oder sonstigen Aufenthalten im Nachbarland.

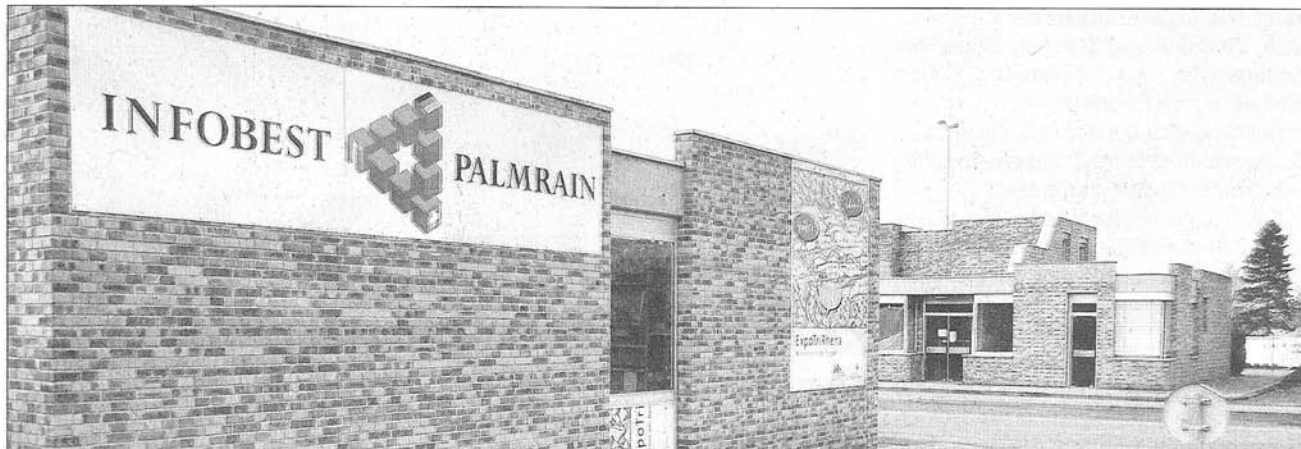
Privatpersonen stellten mit 86 Prozent die größte Gruppe der Fragesteller. Mit 47,6 Prozent hatten die meisten die französische Staatsbürgerschaft, gefolgt von 36,2 Prozent mit der deutschen. Die meisten Anfragen betrafen umgekehrt mit 43 Prozent die Schweiz, 31 Prozent Frankreich und 26 Prozent Deutschland. Rat zu Einstellungen, Entsendungen oder Kündigungen von Arbeitnehmern aus dem Ausland suchten auch Unternehmen. Mehr als 90 Prozent aller Anfragen, so hebt Infobest hervor, konnten dabei innerhalb von 24 Stunden beantwortet wer-

den. Da sich naturgemäß sehr viele Fragen wiederholen, wollen die vier Beratungsstellen am Oberrhein hierauf auch im Internet Antwort geben. Die entsprechende gemeinsame Homepage wird voraussichtlich Ende März freigeschaltet.

Eine Neuerung gab es auch bei der Präsidentschaft. Nach vierjähriger Amtszeit gab der Vizepräsident des oberelsässischen Generalrats Frédéric Striby die Präsidentschaft an den Lörracher Landrat Walter Schneider ab, der in den vergangenen beiden Jahren dem TEB vorgestanden hatte. Während Frankreich seit Mitte Februar den TEB präsidiert, ist Striby ist bei Infobest jetzt Schneiders französischer Stellvertreter. Schweizer Infobest-Vizepräsident ist der Basler Regierungspräsident Guy Morin.



www.infobest.org



Die Infobest-Gebäude sollen noch in diesem Jahr um- und ausgebaut werden.

FOTOS: ANNETTE MAHRO